

Wesentliche Anlegerinformationen

6. RWB Global Market GmbH & Co. Typ B geschlossene Investment-KG
 Version 1.2

Gegenstand dieses Dokuments sind wesentliche Informationen für den Anleger über diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen die Wesensart dieses Fonds und die Risiken einer Anlage zu erläutern. Wir raten Ihnen zur Lektüre dieses Dokuments, so dass Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.

Firma der Fondsgesellschaft:	6. RWB Global Market GmbH & Co. Typ B geschlossene Investment-KG
Art des Investmentvermögens:	Inländische geschlossene Publikumsinvestmentkommanditgesellschaft
Kapitalverwaltungsgesellschaft:	RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Keltenring 5, 82041 Oberhaching
WKN / ISIN:	A1143D / DE000A1143D8
Treuhänderin:	DMK Mittelstandskontor Beteiligungstreuhand GmbH

Ziele und Anlagepolitik

Bei der Fondsgesellschaft handelt es sich um einen geschlossenen Private Equity Dachfonds, der konzeptionsmäßig nicht selbst in Zielunternehmen, sondern in andere Fonds („Zielfonds“) investiert, die dann ihrerseits nach ihrer Anlagestrategie direkt oder indirekt die Investitionen in die Zielunternehmen tätigen. Die Fondsgesellschaft nimmt ihre Investitionen über Zweckgesellschaften, insbesondere die 6. RWB Global Market GmbH, vor. Anlageziel ist die Erzielung einer überdurchschnittlichen Rendite bei größtmöglicher Sicherheit. Durch die Konzeption des Fonds als Dachfonds sowie einer Investitionsdiversifikation hinsichtlich der typisierten Unternehmensreife/Anlagestrategie, unterschiedlicher geografischer Regionen und der typisierten Unternehmensgröße, wird eine breite Risikostreuung angestrebt. Hierdurch wird eine höhere Anlagesicherheit erreicht im Vergleich zu einem nicht risikogestreuten Investment. Die Risikostreuung ist auch schon bei nur einer Investition in einen Zielfonds gegeben, da die Zielfonds regelmäßig in eine Vielzahl von Zielunternehmen investieren.

Die Fondsgesellschaft wird weltweit in Zielfonds investieren. Hierbei wird für Nordamerika eine Mindestinvestitionsquote von mindestens 30%, für Westeuropa mindestens 20% und für Asien/pazifischer Raum (ohne Russland und arabischer Raum, aber inkl. Israel) mindestens 20% festgelegt. Innerhalb der Kontinente werden Schwerpunkte in folgenden Ländern gesetzt: für Nordamerika mindestens 25% in den USA; für Westeuropa mindestens 5% in Großbritannien, mindestens 2,5% in Deutschland und mindestens 2,5% in Frankreich; für Asien mindestens 15% in China. Maximal bis zu 20% können in Unternehmen investiert sein, die ihren Sitz nicht in den vorbezeichneten Ländern haben oder nach Erwerb durch den Zielfonds ihren Sitz ganz oder teilweise in Länder verlegen, die nicht zu den vorbezeichneten Ländern gehören. Nach dem Konzept des Fonds steht bei Emissionsbeginn noch nicht in vollem Umfang fest, in wie viele und welche Zielfonds und in welcher Höhe letztlich investiert wird. Es sollen nur solche Zielfonds anhand eines vordefinierten Auswahlprozesses der Kapitalverwaltungsgesellschaft ausgewählt werden, von denen sich eine überdurchschnittliche Rendite innerhalb der Anlageklasse Private Equity erwarten lässt. Durch ein aktives Liquiditätsmanagement der Fondsgesellschaft soll ferner gewährleistet werden, dass zu jeder Zeit ein optimaler Anlagebetrag in den jeweiligen Zielfonds investiert ist, damit nur ein geringer Anteil des Fondsvermögens zur Vermeidung von Zinsverlusten am Geldmarkt investiert werden muss. Es ist beabsichtigt, einen Teil der Investitionen über die Beteiligung an einem oder mehreren Dachfonds der Anlageklasse Private Equity vorzunehmen, die von einem Luxemburger Tochterunternehmen der RWB Group AG, das über die Zulassung als AIF-Manager im Sinne der Richtlinie 2011/61/EU („AIFM-Richtlinie“) verfügt, verwaltet werden wird, ohne dass von diesem Tochterunternehmen insoweit eine zusätzliche Verwaltungsvergütung erhoben wird. Zusätzlich zu den aus dem Kostenkapitel dieser Wesentlichen Anlegerinformationen ersichtlichen Kosten fallen zulasten des Vermögens der Fondsgesellschaft Transaktionskosten an, die wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Fondsgesellschaft haben werden.

Es werden keine speziellen Vermögensverwaltungstechniken eingesetzt. Das Konzept der Fondsgesellschaft beinhaltet keine langfristige Fremdfinanzierung. Fremdkapital soll nur aufgenommen werden, wenn Abweichungen von der Liquiditätsplanung eintreten, die eine Zwischenfinanzierung erforderlich machen. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft darf Kredite bis zur Höhe von 25% des Verkehrswertes der Vermögensgegenstände der Fondsgesellschaft aufnehmen. Die Fondsgesellschaft wird konzeptionsbedingt auch kein Leverage in dem Sinne einsetzen, dass die Anschaffung von Vermögensgegenständen (teilweise) durch Fremdkapital finanziert wird. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft darf Geschäfte, die Derivate zum Gegenstand haben, nur zur Absicherung der von dem Fonds gehaltenen Vermögensgegenstände gegen Wertverluste tätigen.

Der Anleger beteiligt sich an der Fondsgesellschaft mittelbar als Treugeber über die Treuhänderin, die DMK Mittelstandskontor Beteiligungstreuhand GmbH. Aus dieser unternehmerischen Beteiligung erwachsen Rechte (insbesondere Informations- und Auskunfts-, Kontroll- und Stimmrechte, unter Liquiditätsvorbehalt das Recht auf Auszahlung einer gewinnunabhängigen Entnahme sowie das Recht auf Beteiligung am Gewinn und Verlust, an den Auszahlungen und dem Liquidationserlös) und Pflichten (insbesondere Einzahlung der Einlage inkl. Agio sowie Haftung).

Die Mindestbeteiligung beträgt 10.000 EUR zzgl. 5% Agio. Die vollständige Einzahlung muss spätestens drei Monate nach Zeichnung erfolgen. Die Fondsgesellschaft wird mit Ablauf des 31.12.2029 aufgelöst und liquidiert, es sei denn, die Kapitalverwaltungsgesellschaft verlängert die Gesellschaft, was maximal dreimal um jeweils maximal ein Jahr möglich ist oder die Anleger beschließen mit der im Gesellschaftsvertrag hierfür vorgesehenen Stimmenmehrheit einen anderen Liquidationstermin. Der Anleger kann seine Fondsbeteiligung nicht ordentlich kündigen. Es bestehen keine Rückgaberechte seitens der Anleger.

Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld vor Ablauf der Laufzeit des Fonds zum 31.12.2029 (zzgl. ggf. maximal drei Jahre Laufzeitverlängerung) und der sich anschließenden Liquidationsphase aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

Die Fondsgesellschaft ist bis zu dem Liquidationsbeginn zur Thesaurierung berechtigt. Dies bedeutet, dass die von den Zielfonds im Zuge des Verkaufs von Zielunternehmen an die Fondsgesellschaft ausgezahlten Erlöse grundsätzlich nicht laufend zusätzlich zur gewinnunabhängigen Entnahme an die Anleger ausgezahlt werden, sondern erneut in Private Equity Zielfonds im Rahmen der dargestellten Anlageziele und Anlagepolitik investiert werden können.

Die Fondsgesellschaft muss spätestens 18 Monate nach Beginn des Vertriebes risikogemischt investiert sein. Innerhalb des vorgenannten Zeitraums kann die Risikomischung fehlen.

Risiko und Ertragsprofil

Die Anleger nehmen am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn/Verlust) der Fondsgesellschaft gemäß ihrer Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen teil. Die Anlage in die Fondsgesellschaft birgt neben Chancen auf Erträge auch Verlustrisiken. Folgende Risiken können die Wertentwicklung der Fondsgesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Die beschriebenen Risiken können allein oder kumulativ auftreten. Bei negativer Entwicklung besteht daher das Risiko des Totalverlustes des vom Anleger eingesetzten Kapitals.

Wirtschaftliches Risiko der Zielunternehmen/Zielfonds

Die Fondsgesellschaft stellt den Zielfonds Kapital zur Verfügung, welches diese wiederum (mittelbar) in Zielunternehmen investieren. Die Zielunternehmen arbeiten damit operativ wirtschaftlich entsprechend ihrem jeweiligen Unternehmenszweck. Die Fondsgesellschaft, die Zielfonds und der Anleger tragen somit die allgemeinen wirtschaftlichen Risiken dieser Zielunternehmen, welche zum Beispiel im Falle einer Wirtschaftskrise oder einer Fehleinschätzung des Managements bis hin zu der Insolvenz eines solchen Zielunternehmens führen können, was auch den Totalverlust des vom Anleger investierten Kapitals nebst Agio zur Folge haben kann.

Risiken aus der Verwaltung mehrerer Investmentvermögen

Zu beachten ist, dass die Kapitalverwaltungsgesellschaft auch andere Fondsgesellschaften verwaltet und insbesondere auch über die Auswahl der Investitionen für andere Fondsgesellschaften entscheidet, was zu der Entstehung von für den Anlageerfolg nachteiligen Interessenkonflikten führen kann.

Risiko der eingeschränkten Handelbarkeit

Die Beteiligung ist während des Bestehens der Fondsgesellschaft fest abgeschlossen und nicht ordentlich kündbar. Ferner existiert für die Beteiligung an der Fondsgesellschaft kein geregelter Zweitmarkt. Im Gegensatz dazu besteht z.B. bei Aktien börsennotierter Unternehmen fast immer die Möglichkeit, diese an der Börse zu verkaufen. Eine Übertragung der vorliegend angebotenen Beteiligung ist damit durch eine private Veräußerung regelmäßig nur erschwert möglich. Es besteht keine Gewähr, dass ein veräußerungswilliger Anleger einen Käufer findet. Auch muss die Kapitalverwaltungsgesellschaft der Übertragung zustimmen. Die Zustimmung kann aus wichtigem Grund versagt werden, bspw. wenn es sich beim Erwerber um eine Gesellschaft handelt, die (auch) Wettbewerber der Fondsgesellschaft oder eines Unternehmens der RWB Gruppe sein könnte. Ferner ist zu beachten, dass eine angemessene Preisfindung dadurch erschwert ist, dass der Wert der Zielunternehmen und der Zielfonds unter Berücksichtigung stiller Reserven nicht immer aktuell abgebildet werden kann. Für den Anleger besteht damit das Risiko, dass er die Beteiligung nicht oder nur zu einem Preis unter ihrem Substanzwert veräußern kann, wenn er sich von der Beteiligung trennen möchte. Eine Rücknahme der Anteile durch die Fondsgesellschaft selbst ist ausgeschlossen.

Wechselkurs- und Währungsrisiken

Die Fondsgesellschaft wirbt Anlagegelder in Euro ein. Alle Auszahlungen aus der Fondsgesellschaft an den Anleger erfolgen in Euro. Die unmittelbaren Investitionen der Fondsgesellschaft in die anderen, auch von der MPEP Luxembourg Management S.à r.l. verwalteten, Fonds erfolgen voraussichtlich im Wesentlichen in Euro. Die Investitionen der Zielfonds in Zielunternehmen erfolgen wiederum voraussichtlich im Wesentlichen in US-Dollar. Die operative wirtschaftliche Tätigkeit der Zielunternehmen wird regelmäßig in der jeweiligen Landeswährung erfolgen. Damit ist das Ergebnis der Fondsgesellschaft mittelbar auch von möglichen Währungsschwankungen und Wechselkursrisiken zwischen mehreren Währungen abhängig. In einem geringen Umfang werden zwischen Fondsgesellschaft und Zielfonds unmittelbar Fremdwährungen maßgeblich sein. In diesem Verhältnis liegt dann ein unmittelbares Währungsrisiko vor. Insgesamt können die (überwiegend mittelbaren) Währungsrisiken zum Teil- oder Totalverlust des vom Anleger eingesetzten Kapitals führen.

Risiken aus gewinnunabhängiger Entnahme

Alle Anleger erhalten von der Fondsgesellschaft eine gewinnunabhängige Entnahme in Höhe von bis zu 7% p.a. bezogen auf den Betrag der geleisteten Einmaleinlage in Teilbeträgen zu je 1/12 monatlich ausgezahlt. Die gewinnunabhängige Entnahme ist eine gewinnunabhängige Größe. Es handelt sich nicht um Gewinn- oder Zinsanteile, so dass die Entnahme auch bei einem negativen Kapitalkonto oder in Jahren, in denen der Fondsgesellschaft keine Gewinne zugewiesen werden, ausgezahlt werden kann. Die Anleger müssen sich des Risikos bewusst sein, dass sie erhaltene gewinnunabhängige Entnahmen teilweise oder vollständig zurück zahlen müssen, wenn und soweit diese Entnahmen bis zum Liquidationsende insgesamt betragsmäßig höher sind als die Summe der von ihnen jeweils über die Dauer der Beteiligung insgesamt auf alle ihre einzeln geführten Anteile einer Beteiligung geleisteten Einlagen und zugewiesenen Ergebnisse. Soweit einzelne Anleger diese Rückzahlungsverpflichtung wegen Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung (z.B. persönliche Insolvenz) nicht oder nicht vollständig erfüllen, hat die Fondsgesellschaft in dieser Höhe eine Forderung abzuschreiben, wodurch ein Liquidationsverlust entsteht, der allen Anlegern nach dem Verhältnis ihrer Ergebnisbeteiligung zugewiesen wird und sich für diese Anleger ggf. die Rückzahlungspflicht erhöht.

Risiko einer verzögerten Liquidation

Die Fondsgesellschaft wird mit Ablauf des 31.12.2029 aufgelöst und tritt somit ab dem 01.01.2030 in Liquidation. Hierbei kann nicht der Zeitraum vorhergesagt werden, in dem die Liquidation der Zielunternehmen und damit die Mittelrückflüsse an die Zielfonds und an die Fondsgesellschaft stattfinden werden. Es kann sich um einen längerfristigen Zeitraum handeln. Somit steht auch nicht fest, wann der Anleger seinen anteiligen Liquidationswert an der Fondsgesellschaft ausgezahlt bekommt. Dem Anleger muss daher bewusst sein, dass insbesondere im Falle der Thesaurierung und Reinvestition sich die Auszahlungen über einen längeren Liquidationszeitraum verteilen und voraussichtlich nicht mit Liquidationsbeginn einsetzen, so dass er erst später als geplant über liquide Mittel verfügen könnte.

Insolvenzrisiko/Fehlende Einlagensicherung

Die Fondsgesellschaft kann in die Insolvenz geraten, was bis zu einem Totalverlust der Einlage des Anlegers führen kann. Für die Fondsgesellschaft besteht kein Einlagensicherungssystem.

Da der Anleger mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement eingeht, sollten in die Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbezogen werden, die an dieser Stelle nicht vollständig und abschließend erläutert werden können. Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt unter **Abschnitt L.** zu entnehmen.

Kosten

Die ausführliche und vollständige Darstellung und Erläuterung der mit der Vermögensanlage verbundenen Kosten und der vom AIF gezahlten Provisionen ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt (dort Abschnitt M.) zu entnehmen.

Einmalige Kosten vor und nach der Anlage

Ausgabeaufschlag

5%

Dabei handelt es sich um Höchstbeträge, die von Ihrer Anlage vor der Anlage abgezogen werden. Gemäß Art. 11 Abs. 1 lit. a) der EU-Verordnung 583/2010 wird darauf hingewiesen, dass in einzelnen Fällen ein niedrigerer Betrag anfallen kann und der Anleger über den aktuellen Ausgabeaufschlag von seinem Finanzberater oder der für ihn zuständigen Stelle informiert werden kann. Der Gesellschaftsvertrag sieht eine Agioreduzierung jedoch nicht vor.

Weitere einmalige Kosten, die der Fondsgesellschaft abgezogen werden: 14,9% des Emissionskapitals

Hierbei handelt es sich um einmalige Kosten für die Konzeption, die Einrichtung der Gesellschafterverwaltung und Vertriebsvergütungen, die mit Zahlung der Einlage entstehen.

Kosten, die vom Fonds im Laufe des Jahres abgezogen werden:

Laufende Kosten¹ ca. 2,22 %

Kosten, die der Fonds unter bestimmten Umständen zu tragen hat:

An die Wertentwicklung der Fondsgesellschaft gebundene Gebühren: max. insgesamt 15 % (Höchstbetrag, inkl. USt):

- Bezogen auf den Betrag, um den der Anteilswert am Ende der Abrechnungsperiode unter Berücksichtigung bereits geleisteter Auszahlungen den Ausgabepreis zuzüglich einer jährlichen Verzinsung von 7 % übersteigt (positive Anteilswertentwicklung). Ein Anteil entspricht einem eingezahlten und gewinnbezugsberechtigten Euro (ohne Agio).

und

- Beschränkt auf insgesamt höchstens max. 15 % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes der Fondsgesellschaft in der Abrechnungsperiode. Die Abrechnungsperiode umfasst den Zeitraum von Auflage der Fondsgesellschaft bis Liquidation der Vermögensgegenstände.

Erläuterungen

Die dargestellten Kosten werden für die Funktion der Fondsgesellschaft einschließlich Marketing und Vertrieb verwendet und können das potentielle Anlagewachstum beschränken. Im Geschäftsjahr, welches am 31.12.2015 endete, fiel keine an die Wertentwicklung der Fondsgesellschaft gebundene Gebühr an. Für Investments in andere Fonds, bei denen der Manager konzernrechtlich mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft verbunden ist, werden keine zusätzlichen Verwaltungsgebühren fällig. Die übrigen Kosten der Zielfonds können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden und fallen zusätzlich zu den vorbezeichneten Kosten an. Ausgabeaufschläge von Zielfonds werden hierbei erfahrungsgemäß regelmäßig nicht erhoben. Bei einer Erhöhung bzw. einem erstmaligen Entstehen der gesetzlichen Umsatzsteuer, erhöhen sich die genannten Vergütungsbruttobeträge entsprechend.

¹ Bei den an dieser Stelle ausgewiesenen Kosten handelt es sich um eine Kostenschätzung aufgrund der vorläufigen Daten zum Jahresabschluss 2015 der Fondsgesellschaft, da die endgültigen Zahlen noch nicht verfügbar sind. Davon betragen die Kosten der an die KVG, die Verwahrstelle und die Vertriebsgesellschaft gezahlten Vergütungen 1,9893 %. Der Jahresbericht der Fondsgesellschaft enthält Einzelheiten zu den genau berechneten laufenden Kosten.

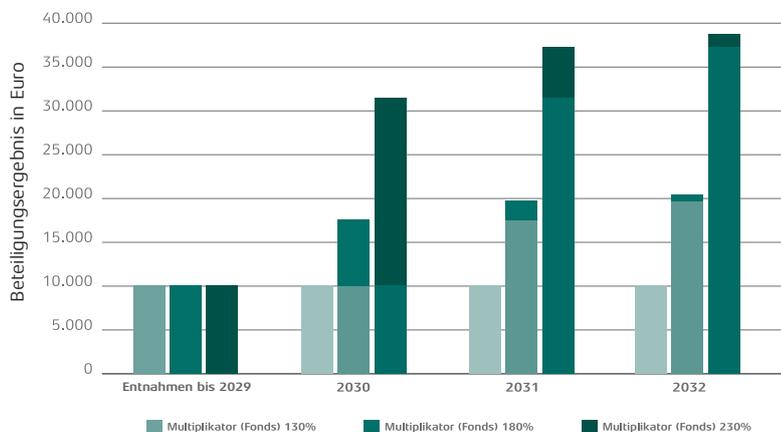
Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge

Es sind noch keine ausreichenden Daten für ein vollständiges Kalenderjahr vorhanden, um den Anlegern nützliche Angaben über eine frühere Wertentwicklung zu machen. Unter Berücksichtigung verschiedener Marktbedingungen sind daher mehrere Szenarien für die Aussichten auf Kapitalrückzahlung und Erträge dargestellt. Der in der folgenden Grafik ersichtliche „Multiplikator (Fonds)“ bezeichnet hierbei die von den Zielfonds durchschnittlich erzielte Kapitalvervielfachung. Als weiterer Szenarioparameter ist angenommen worden, dass das investierte Kapital planmäßig in einer zweiten Investitionsrunde erneut angelegt wird. Die einzelnen Szenarien stellen jeweils nicht den denkbaren ungünstigsten oder günstigsten Investitionsverlauf dar. Aufgrund von – auch kumuliert eintretenden – Abweichungen der Planungsparameter, können die tatsächlichen Kapitalrückzahlungen und Erträge von den prognostizierten Szenarien abweichen.

Verteilung des Beteiligungsergebnisses einer Einmalanlage in GMF VI – Typ B KG

Beteiligungsbeginn: 01.08.2014

Beteiligungshöhe 10.000 EUR



Nicht aufgehellte Teile der Balken stellen den Zuwachs der Erträge im Vergleich zum Vorjahr dar, während die aufgehellten Teile der Balken das bis zum Vorjahr kumulierte Ergebnis ausweisen.

Praktische Informationen

- Die Verwahrstelle der Fondsgesellschaft ist die CACEIS Bank Deutschland GmbH, München.
- Der Verkaufsprospekt und die Wesentlichen Anlegerinformationen in ihrer jeweils aktuellen Fassung, die Jahresberichte sowie weitere Informationen zu der Fondsgesellschaft können kostenlos in deutscher Sprache telefonisch, per Post oder per E-Mail bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft (Kontaktadressen siehe unten) angefordert werden. Weitere praktische Informationen und der aktuelle Anteilspreis (erstmalig berechnet ab dem 30.06.2015 zum Stichtag 31.12.2014) können auch der Internetseite www.rwb-ag.de/6typb entnommen werden.
- Steuervorschriften in dem Herkunftsmitgliedstaat der Fondsgesellschaft (Deutschland) können die persönliche Steuerlage des Anlegers beeinflussen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann lediglich auf Grundlage einer in diesem Dokument enthaltenen Erklärung haftbar gemacht werden, die irreführend, unrichtig oder nicht mit den einschlägigen Teilen des Verkaufsprospekts vereinbar ist. Die Fondsgesellschaft ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert. Diese Wesentlichen Anlegerinformationen sind zutreffend und entsprechen dem Stand vom 01.03.2016.

Kontaktadressen der Kapitalverwaltungsgesellschaft: RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Keltenring 5, 82041 Oberhaching
Telefon: +49 89/666694-0, Fax: +49 89/666694-20, E-Mail: info@rwb-ag.de